

*Zusammenfassung der Dissertation von Felix Meentken mit dem Thema:*

*„Entwicklung eines Vorgehensmodells zur Einführung eines globalen Qualitätsmanagementsystems“*

Im Zuge der Globalisierung sind besonders produzierende Unternehmen heutzutage verstärkt Teil von globalen Wertschöpfungsnetzwerken. So werden Produkte in globaler Arbeitsteilung entwickelt, hergestellt und vertrieben. Neben den Vorteilen durch die Erschließung neuer Märkte und die Nutzung günstiger Faktorkosten entstehen in diesem Zusammenhang große Herausforderungen wie auftretende Qualitätsprobleme, die im komplexen globalen Umfeld schwer zu beherrschen sind und unter hohem Aufwand meist reaktiv angegangen werden.

Die Herausforderungen der Globalisierung müssen demnach durch das Qualitätsmanagement mit geeigneten Ansätzen und Modellen adressiert werden. Ein globales Qualitätsmanagement kann so als Voraussetzung für die erfolgreiche globale Markterschließung und -bearbeitung betrachtet werden. Ein globales Qualitätsmanagementsystem unterstützt das Unternehmen dabei, das Know-how im multinationalen Unternehmen zu multiplizieren und damit verschiedene Standorte schnell mit den Qualitätsstandards vertraut zu machen.

Die Einführung eines globalen Qualitätsmanagementsystems ist jedoch ein langfristiges und komplexes Vorhaben. Hier bietet das entwickelte Vorgehensmodell gezielt Unterstützung, indem systematisch aufgezeigt wird, wie ein globales Qualitätsmanagementsystem eingeführt werden kann, das als weltweite Arbeits- und Kommunikationsbasis mit dokumentierten Standards eingesetzt werden kann. Das Vorgehensmodell beinhaltet neun sequentielle Phasen mit entsprechenden Inhalten, Verantwortlichkeiten, Ergebnissen und Umsetzungshinweisen. Zudem berücksichtigt das Vorgehensmodell eine parallele Phase zur Einführung eines globalen CAQ-Systems als geeignetes IT-System für das Qualitätsmanagement, um eine optimale Abstimmung und Harmonisierung der beiden Systeme sicherzustellen. Ein Schwerpunkt des Vorgehensmodells liegt auf der späteren Anwendbarkeit und Akzeptanz des eingeführten globalen Qualitätsmanagementsystems an verschiedenen Standorten. Damit soll ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut werden, das in der täglichen Arbeit bei einem multinationalen Unternehmen eingesetzt werden kann. Eine wichtige konzeptionelle Voraussetzung stellt daher das Abbilden eines global anwendbaren Detaillierungsniveaus dar, das sowohl einen globalen Mindeststandard sicherstellt, gleichzeitig aber auch Raum für lokal spezifische Anforderungen zulässt.